

## **Große Anfrage**

**der Abgeordneten Franziska Rath, Karl-Heiz Warnholz, Dr. Jens Wolf,  
Jörg Hamann, Wolfhard Ploog (CDU) und Fraktion vom 16.01.19**

**Betr.: Damit die Integration gelingt – Nutzte der rot-grüne Senat im Jahr 2018 tatsächlich alle Chancen der zur Verfügung stehenden Arbeitsmarktprogramme für Flüchtlinge?**

*Jobcenter und Arbeitsagentur betreuten Ende November 2018 insgesamt 1 307 ehemals von W.I.R registrierte Kunden. Bei den kommunalen Dienstleistern in W.I.R direkt waren insgesamt 1 725 Flüchtlinge in der Betreuung (Drs. 21/15560). Online ist unter hamburg.de immer noch nur der Vermittlungssachstand zum 31. Dezember 2016 einsehbar, der aber auch nur die Entwicklung der Arbeitsmarktintegration von unter 1 000 Flüchtlingen abbildet. Doch wie viele der über 55 000 in Hamburg lebenden Flüchtlinge bereits in den Arbeitsmarkt integriert worden sind, wie viele in jeweils welchen Maßnahmen sind, wie viele in der Warteschleife feststecken und wie viele arbeitslos sind, das ist nur mühsam durch regelmäßige Abfragen in Erfahrung zu bringen. Rot-Grün hat in der Bürgerschaft die Forderung der CDU-Fraktion nach einem halbjährlichen Bericht aller Beteiligten über den Fortschritt der Arbeitsmarktmaßnahmen für Flüchtlinge bereits mehrfach (zuletzt am 12. Dezember 2018) abgelehnt.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

*Arbeitsmarkt und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen:*

1. *Im November 2018 waren 10 500 Personen aus den acht nicht europäischen Hauptasylherkunftsländern sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
  - a) *Wie viele Flüchtlinge leben derzeit in Hamburg?*
  - b) *Wie viele davon insgesamt im erwerbsfähigen Alter bei welcher Altersstruktur?*
  - c) *Wie viele davon sind männlich, wie viele weiblich?**
2. *Wie viele Personen im Kontext von Fluchtmigration waren im Januar 2019 arbeitssuchend gemeldet, wie viele davon waren arbeitslos, wie viele jeweils in sprach- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen? Bitte Zahlen direkt an dieser Stelle und nicht mit Verweis auf den Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit angeben.*
3. *Wie viele Personen im Kontext von Fluchtmigration absolvieren aktuell eine Ausbildung? Wie viele davon eine betriebliche, wie viele eine geförderte Ausbildung?*
4. *Wie viele Flüchtlinge haben im Jahr 2018 eine Ausbildung begonnen? Wie viele davon eine betriebliche, wie viele eine geförderte Ausbildung? Bitte zusätzlich nach Branchen aufschlüsseln.*

5. *Im Jahr 2017 hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) insgesamt 17 032 neue Kurseintritte in Integrationskurse gemeldet. Wie viele Eintritte hat das BAMF dem Senat für das Jahr 2018 gemeldet? Wie viele der Teilnehmer hatten einen Fluchthintergrund, wie viele waren männlich, wie viele weiblich?*
6. *Wie viele Kurseintritte von länderfinanzierter Sprachförderung gab es insgesamt im Jahr 2018 und wie viele Plätze sind für das Jahr 2019 geplant?*
7. *In Drs. 21/12482 ging der Senat von 7 800 Kurseintritten in Berufssprachkurse für das Jahr 2018 aus. Wie viele Kurseintritte in Berufssprachkurse gab es insgesamt im Jahr 2018 und wie viele davon von Flüchtlingen? Wie viele Plätze sind für das Jahr 2019 geplant?*
8. *Wie viele Personen mit Fluchthintergrund haben im Jahr 2018 insgesamt an Kompetenzfeststellungs- und Anerkennungsverfahren bei jeweils welchen Trägern/Branchen wie beispielsweise DEHOGO teilgenommen?*
9. *Wie viele Plätze im Kompetenzfeststellungs- und Anerkennungsverfahren sind für das Jahr 2019 bei jeweils welchen Trägern vorgesehen und wie viele davon sind bereits besetzt?*
10. *Wie viele Flüchtlinge beendeten im Jahr 2018 insgesamt mit jeweils welchen Abschlüssen AvM-Dual?*
11. *Drs. 21/15558 weist darauf hin, dass Jugendliche mit weniger als drei Schulbesuchsjahren bei Eintritt in AvM-Dual (2016 12 Prozent, 2017 22 Prozent und 2018 16 Prozent) eine besondere Herausforderung darstellten. Erhalten diese Schüler verstärkt Förderunterricht?*
  - a) *Wenn ja, in welcher Form?*  
*Wenn nein, warum nicht?*
  - b) *Aus welchen Herkunftsländern stammen die Schüler, die im Alter von 16 Jahren und älter weniger als drei Schulbesuchsjahre vorweisen konnten?*
12. *Wie viele der Absolventinnen und Absolventen von AvM-Dual konnten in eine Ausbildung in jeweils welche Branchen vermittelt werden? Wie viele davon jeweils in betriebliche Ausbildung, schulische Ausbildung (ohne Berufsqualifizierung), Berufsqualifizierung und außerbetriebliche Ausbildung? Was machen jene, die nicht in Ausbildung vermittelt wurden?*
13. *W.I.R, Jobcenter, JBA und Agentur für Arbeit sind alle bei der Vermittlung von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt beteiligt. Gibt es der folgenden Fragen Änderungen gegenüber Drs. 21/12482?*
  - a) *Wer von den Genannten ist derzeit mit wie vielen Mitarbeitern/VZÄ mit welchen Aufgaben im Ankunftszentrum in Meiendorf vertreten?*
  - b) *Welche Flüchtlinge müssen Jobcenter und Agentur für Arbeit derzeit zur Betreuung an W.I.R abgeben? Wie ist das diesbezüglich Prozedere und auf welchen Grundlagen beruht es? Bitte erläutern.*
  - c) *Drs. 21/12482 gibt an, dass der Stand der Vermittlungserfolge einer kleinen Beobachtungsgruppe von W.I.R. im Jahr 2018 unter hamburg.de veröffentlicht werden sollte. Wann ist das erfolgt? Sollte es nicht erfolgt sein: warum nicht? Und warum gibt es keine weiteren Stichprobenmessungen und somit Erfolgskontrollen mehr?*

*Jugendberufsagentur:*

14. *57 Mitarbeiter/VZÄ waren der JBA zusätzlich zugesagt worden. Waren inzwischen weitere Aufstockungen notwendig?*

*Wenn ja, wo wann warum in welchem Umfang?*

15. *Die Erfahrung bei der Beratung der Flüchtlinge hat zu der Erkenntnis geführt, dass für diese Zielgruppe die Sprachförderangebote ausgebaut werden müssen. In welchem Umfang ist das durch jeweils welche Maßnahmen wann erfolgt?*
16. *„Keiner darf verloren gehen“ und „Jede und jeder wird gebraucht“, so das Motto der JBA. Doch wie viele Flüchtlinge sind im Alter zwischen 18 und 25 Jahren und welche arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für diese Altersgruppe bietet die JBA mit jeweils welchen Platzkontingent im Jahr 2019 an?*
17. *Das Pilotprojekt „Wege in Ausbildung und Arbeit für bildungsbenachteiligte junge Geflüchtete (Ü18) – WAA“ startete im Oktober 2018 mit insgesamt 84 Plätzen.*
  - a) *Wie viele davon sind aktuell belegt?*
  - b) *Welche Planungen gibt es für das Jahr 2019?*
18. *„EQ-M ist ein Angebot für nicht mehr schulpflichtige junge geflüchtete Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren“, so die Behörde für Schule und Berufsbildung. „Sie können sich im Rahmen eines sechs- bis zwölfmonatigen betrieblichen Praktikums in ihrem möglichen Ausbildungsberuf erproben, parallel besuchen sie zwei Tage wöchentlich die Berufsschule mit dem Schwerpunkt Sprachförderung. Ziel ist es, nach Ablauf der Praktikumszeit die Ausbildung im Betrieb zu beginnen.“ Trotzdem gab es im Schuljahr 2016/2017 nur 37 Abgänger, von denen 73 Prozent danach eine Ausbildung begannen.*
  - a) *Wie viele Teilnehmer zählte EQ-M im Jahr 2018?*
  - b) *Wie viele schlossen im Jahr 2018 EQ-M ab?*
  - c) *Wie viele davon begannen danach eine Ausbildung?*
  - d) *Wie viele Teilnehmer zählt EQ-M aktuell?*
  - e) *Wie viele Plätze sind für das Jahr 2019 geplant?*

*Integrationsbegleitung und Assistierte Ausbildung:*

19. *Wie viele Plätze im Bereich der Integrationsbegleitung sind für das Jahr 2019 geplant, wie viele sind aktuell belegt? Welche Zielgruppe spricht die Integrationsbegleitung an und welche Voraussetzungen muss ein Kandidat erfüllen?*
20. *Wie viele Plätze im Bereich der Assistierten Ausbildung (AsA) gab es im Jahr 2018 und wie viele gibt es für das Jahr 2019? Wie viele sind aktuell insgesamt belegt, wie viele von Personen mit Fluchthintergrund?*

*Ausbildungsvermittlung von über 25-Jährigen:*

21. *Wie viele Flüchtlinge sind im Alter zwischen 25 und 30 Jahren?*
22. *Wie viele Vermittlungen in Ausbildung der über 25-Jährigen sind im Jahr 2018 insgesamt erfolgt?*
23. *Der Träger PlusPunkt Personaldienstleistungen GmbH wurde mit der Ausbildungsvermittlung von über 25-jährigen Flüchtlingen am W.I.R-Standort Millerntor beauftragt.*
  - a) *Mit wie vielen Mitarbeitern/VZÄ führt der Träger die Aufgabe derzeit aus?*
  - b) *Wie viele Gespräche wurden im Jahr 2018 von PlusPunkt insgesamt geführt?*

- c) *Wie viele Vermittlungen in Ausbildung sind im Jahr 2018 durch PlusPunkt erfolgt?*
- d) *Mittel in welcher Höhe hat PlusPunkt seit Übernahme der Aufgabe im Jahr 2018 von der BASFI erhalten? Mittel in welcher Höhe sind für das Jahr 2019 zugesagt?*

*KompAS:*

24. *Laut Drs. 21/7590 waren für das Jahr 2017 1 770 Plätze für die Durchführung des Arbeitsmarktprogramms KompAS bei den beiden in der Drs. 21/5293 genannten Trägern DAA und KOM geplant, doch am Ende gab es nur 286 Teilnehmer. Wie viele Plätze waren für das Jahr 2018 abschließend eingekauft worden und wie viele davon dann besetzt? Wird KompAS im Jahr 2019 fortgesetzt?*

*Wenn ja, mit wie vielen Plätzen bei jeweils welchen Trägern?*

*Wenn nein, warum nicht?*

*PerjuF, PerjuF-H/BOF:*

25. *Im Jahr 2018 entfiel die PerjuF-Maßnahme zugunsten der Maßnahme „Junge Menschen in Ausbildung“ (JuMA).*

- a) *Wie viele Plätze bei JuMA wurden im Jahr 2018 bei jeweils welchen Trägern und insgesamt belegt? Wie erfolgte deren Besetzung? Bitte erläutern.*
- b) *Wie viele Plätze sind bei JuMA für das Jahr 2019 bei jeweils welchen Trägern und insgesamt geplant?*
- c) *Wie viele Plätze bei JuMA sind aktuell belegt? Bitte erläutern.*
- d) *Im Jahr 2017 wurde die Zahl der BOF-Plätze von zwölf um 70 erhöht. Ist eine Fortsetzung im Jahr 2018 erfolgt?*

*Wenn ja, mit wie vielen Plätzen bei welcher Belegung? Und welche Pläne gibt es für das Jahr 2019?*

*Ein-Euro-Jobs:*

26. *Im April 2017 wurde bekannt, dass 240 Millionen Euro der nicht nachgefragten Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG (befristet bis 31. Dezember 2020) an die Jobcenter verteilt werden würden. Wie viel davon erhielt das Jobcenter Hamburg im Jahr 2018 und was wurde mit dem zusätzlichen Geld gemacht?*

*Weitere Maßnahmen:*

27. *Im 3. Quartal 2016 startete die ausländerrechtliche Beratung der Arbeitgeber bei W.I.R. Bei zwei VZÄ wurden 2017 915 Gespräche geführt.*

- a) *Wie viele Gespräche wurden insgesamt im Jahr 2018 geführt?*
- b) *Wie viele VZÄ sind mit der Beratung derzeit betraut?*
- c) *Was sind die Hauptthemen, die die Arbeitgeber aktuell an die Beratungsstelle herantragen?*

28. *Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz wirbt seit 1. Juli 2016 mit 1,5 VZÄ gezielt unter Flüchtlingen mit guter Bleibeperspektive für eine Ausbildung in einem Pflegeberuf.*

- a) *Wie viele Flüchtlinge haben das Beratungsangebot insgesamt bisher und davon im Jahr 2018 wahrgenommen?*

- b) *Wie viele Flüchtlinge wurden bereits in eine Ausbildung vermittelt?  
Wie viele davon im Jahr 2018?*
29. *Wie viele Ehrenamtliche sind derzeit bei dem Projekt „Flüchtlingslotsen“ der Diakonie engagiert? Wie viele Flüchtlinge wurden im Jahr 2018 betreut und inwieweit arbeitete W.I.R mit den „Flüchtlingslotsen“ zusammen?*
30. *Drs. 21/12482 informiert darüber, dass im Programm „Soziale Teilhabe durch Arbeit für junge erwachsene Flüchtlinge und erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ (STAFFEL) in Hamburg für das Jahr 2018 die FIT gGmbH bis zu 400 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse und Mook Wat bis zu 28 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse einrichten konnten.*
- a) *Wie viele der Plätze waren im Jahr 2018 belegt?*
- b) *Wie viele Plätze sind für das Jahr 2019 geplant?*
- c) *Wie viele Personen sind von STAFFEL im Jahr 2018 jeweils in eine Beschäftigung oder jeweils in eine Ausbildung gewechselt?*
- d) *Dem für das Programm zuständigen Bundesministerium für Arbeit und Soziales ist zu entnehmen, dass dieses für Flüchtlinge oder auch andere Personen mit individuellen Vermittlungshemmnissen im Alter zwischen 25 und 35 Jahren ist. Wie viele der Teilnehmer haben aktuell einen Fluchthintergrund?*
31. *Welche weiteren arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gibt es noch, die schwerpunktmäßig für die Zielgruppe der Flüchtlinge infrage kommen? Bitte Namen, Voraussetzungen und Ziele der Maßnahmen, Träger und Zahl der aktuell teilnehmenden Flüchtlinge angeben.*
32. *Sind Änderungen/Anpassungen oder Erfolgskontrollen bei der Arbeitsmarktintegration der Flüchtlinge geplant?*
- Wenn ja, wann welche?*
- Wenn nein, warum nicht?*
33. *Welche Problemfelder beziehungsweise Problemgruppen sieht der Senat bei der Arbeitsmarktintegration der Flüchtlinge?*
34. *Bieten auch die Freie und Hansestadt Hamburg und ihre Landesbetriebe/Beteiligungen Betriebspraktika für Flüchtlinge an?*
- Wenn ja, wie viele und in welchen Bereichen?*